

Römer.
Ehles
ener Bier
Nüch.
Glas 15 Pf.

ndung
ortlant-
bei
n, Neuf.

AEGER,
RENFELD.
FOR ZIEGEL,
ZIEGEL,
RÖHREN,
ETON UND
QUETTES.

o setzt ein, Zahn-
s, Crefelderstrasse,
Mit Herrn Mertens.
werkshule
a. Meier.
remesier beginnt
Schuljahr 50 W.
Austunft kostenlos
ion der Bange-

ooso à M. 3.,
n-, Stettiner,
nd Darmstädter
l - empfiehlt
rten, Neuss.

üße Monit. Drat-
oll. Volkshäringe,
artoffeln, W
r 10 Pf.,
ge, Markt 16.

Suppen-
würste
ist eine
im Lebensmittel-
geschäft von 66
en bei
Dare Nachf.,
r 10 Pf.,
g von 2 oder 3
en.
eselberstraße 9.

entuer.
g v. 4 Räumen
Garten zu ver-
der, Wüderich.

chen
n sofort gesucht.
Mädchen
um 1. April
in der Exp.

ntreit, längstens
allen häuslichen
rten u. fräftiges
n gesucht.
dition.

Meisterin
schen Lumpen-
ob. später gesucht.
Exp. d. Wf.

Schweine,
chen alt, zu ha-
tenberg,
ide bei Neuf.

mer.
Bier
a, 15 Pf.

Nabe
der Bahn.

Telephon-Anschluß 53.

Neuf-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuf und Grevenbroich.

Redaction: Hof. Brunau.

Expedition: Neuf, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuf-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Nikolausblatt.
Preis pro Quartal in Neuf durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pf. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuf-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die 6-gelassene Zeile oder deren Raum 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und öfterer Wiederholung entsprechender Abtatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Anzeigen-Akademie durch alle betriehten Anzeigen-Expeditionen.

Nr. 66

Mittwoch, 22. März 1893. (Octavian.)

20. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 21. März.

Der evangelische Bund und der Jesuitenorden. Am Donnerstag Abend hielt der Evangelische Bund in Berlin seine Jahresversammlung ab. Das es auf den Versammlungen dieses Bundes niemals an Hegebreiten gegen die katholische Kirche fehlt, ist bekannt. Diese Jahresversammlung nun ist hervorragend durch die elende Gemeinheit einer gemeinteten Hegebre. Der Generalsekretär des Evang. Bundes, Herr Dr. Fey hatte sich zum Thema gewählt: „Der Jesuitenorden der Vergangenheit und der Gegenwart.“ Er sprach hierüber eine Stunde. Was er sprach, war Lüge, Spott und nahezu unübertroffener Redeschmug. Früher sei die Welt mit ihren Herrschern, mit dem Volke und dem Papste von der Gemeingefährlichkeit des Ordens überzeugt gewesen und daher sei er aufgehoben worden. O selige Zeit damals, da hätte sich kein Bischof erdreissen dürfen, den heil. Rock aus seiner modrigen, schimmigen Truhe hervorzuholen, wie jetzt, wo die Protektanten dem ruhig zusehen und schweigen müssen. Damals sei der Papst aber auch ein Schatten gewesen, heute beglückwünschten ihn die Fürsten der Welt als den erhabenen Souverän. Was wollten denn nun die Jesuiten? Nur Menschen unter ihre Herrschaft beugen, nicht Nächstenliebe und Duldsamkeit üben, sondern gewerbsmäßige Friedensstörer sein. Der Stifter des Jesuitenordens sei ein ritterlicher Schwärmer, veräulter Fanatiker und schlauberredender Diplomat gewesen. In der Jugend hätte er dem Verfasser des Don Quixote als Held dienen können. Und dieser Mann werde von den Katholiken verehrt; seine Verherrlichung grenze an's Gotteslästerliche. Den Orden besetze unerfährliche Geldgier. Seine Mitglieder schauten sich auch nicht, grobe Unfluthen zu begeben. Wenn die Sittenlehre des Ordens befolgt würde, werde die ganze Welt eine Verbrecherfamilie werden. Die Jesuiten seien auch Pioniere der Revolution. Sie hätten auch die Lüge in ein System gebracht. Wohin werde es mit der deutschen Exeme kommen, wenn die Jesuiten wieder kämen? Sie hätten Fürstenthümer dreifach durch ihre Lehre von der Volkssouveränität. Ein Jesuitenpater habe das Gift für das geeignetste Mittel erklärt, um einen Fürsten bei Seite zu schaffen. Die Jesuiten hätten viele Kriege verschuldet, so den französischen

Krieg, auch die französische Revolution sei von ihnen verursacht. Jetzt seien sie auch die Lehrer der Anarchie und Socialdemokratie. Und deshalb sei ihre Ausweisung aus dem deutschen Reich gerechtfertigt; das Vaterland sei gefährdet, wenn sie wiederkehren dürften. Eine solche Rede kann nur auf einer Versammlung des Evangelischen Bundes gehalten werden. Wer noch nicht wußte, was er von diesem Sammelbecken ekelregender evangelischer Weisheit und unselig trauriger Verderbtheit zu halten habe, der weiß es jetzt.

Die Haltung des Centrums in der Militärfrage. Die Kreuztg. nicht; sie meint, „Dr. Windthorst würde mehr daraus gemacht haben“, wenn die Entscheidung in einer solchen Frage in seiner Hand gelegen hätte. Wir sind der Ansicht, daß Dr. Windthorst diese Frage eben so wenig angenommen hätte, wie die heutigen Führer des Centrums. Die Kreuztg. bemerkt dann weiter: „Ja, Windthorst ist nicht mehr da, und die an seinem Grabe trauern, haben vollen Grund; bei alledem — und auch daran erinnert uns der heutige Tag, würden sich die Dinge vielleicht anders angefallen haben, wenn dem Centrum die grauliche Enttäuung erpart geblieben wäre, die es mit uns am 18. März 1892 erlitten hat. An diesem verhängnisvollen Tage mußte der Mann sein Wert gerbrochen sehen, dessen wahrhaft staatsmännisches Wesen und seltenes Können selbst bei den Gegnern die gleiche Anerkennung gefunden hatte, die sein Charakter sich erzwingt. Darüber war schon zu jener Zeit, wenn auch nicht immer in der Deffentlichkeit, nur eine Stimme. Und doch konnte es nicht nur bei den Gegnern, nein, zum Theil auch in den eigenen Reihen, Leute geben, denen es als „Pflicht“ erschien, die Welt vor den Plänen des Grafen Jellik zu warnen, weil diese mit den an entscheidender Stelle herrschenden Ansichten nicht übereinstimmen sollten! Wenn es wirklich so gewesen wäre, wie ließe es sich erklären, daß dieselben Leute nach dem 18. März eifrig bemüht gewesen sind, den Grafen Jellik zum Weichen zu bewegen? Wir nennen keinen Namen; wozu das auch, die Namen sind ja längst bekannt und haben ihren Lohn dahin.“

Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Gejet über die Verlegung des Landes- und Bettags, sowie eine Verordnung zur Ausführung des § 3 dieses Gesetzes, wonach das Gejet am 1. April 1893 in Kraft tritt.

Der Fürstbischof von Breslau, Car-

dinal Kopp, ist heute hier eingetroffen. Er wurde vom Ministerpräsidenten Graf zu Eulenburg zur Tafel geladen. Morgen wird der Cardinal vom Kaiser empfangen werden.

Arnsberg, 21. März. Gemäß Meldung aus Bochum Abends halb 11 Uhr waren in 28 Bezirken für Fusangel 5572, Boese 1270, Fürstenberg 168 Stimmen gezählt, zerpfittet 82. Ein Arnsberger Drahtbericht Abends 10 1/2 Uhr lautet etwas günstiger für Boese: 2006 gegen 5746 Stimmen, doch läßt er an der Wahl des Letztern nicht zweifeln. Eine Reihe Theilergebnisse zeigt fast ausnahmslos große Mehrheiten für Fusangel in den verschiedensten Bezirken. So erhielt er in Arnsberg 719 St., Boese 236 (Fürstenberg 115) St., Attendorn 396 : 41, Altenhundem 212 : 49 (Schütte 14), Reheim 983 : 72, Fredeburg 128 : 56, Westwig-Belmebe 144 : 76, Rüttlar 97 : 25, Ramsbeck 164 : 44, Weichede 350 : 177, Schmallebenberg 245 : 38, Debingen 109 : 57, Sundern 185 : 46, Oberespe 111 : 5, Bodefeld 194 : 40, Gemaßberg 103 : 25 (Schütte 4), Wormbach 229 : 33, Lemne 93 : 7, Heggen 196 : 4, Hüsten 516 : 43 (Fürstenberg 45), Elspe 176 : 46, Elstlohe 589 : 185. Eine schwache Mehrheit erhielt Boese in Förde-Grevenbrück (134 : 128, dann noch 16 St. für Schütte), eine starke in Gevelinghausen (67 : 12). Die Beteiligungsrate war sehr stark, z. B. in Debingen 168 von 189 in Förde-Grevenbrück 278 von 342 Berechtigten.

Bochum, 21. März. Schlussergebnis der Reichstagswahl: Fusangel 12016, Boese 3335 Stimmen. Zerpfittet 480.

Dortmund, 21. März. Herr v. Schorlemer-Alst begründet seine Ablehnung der Reichstags-Candidatur für Dortmund mit seinem vorgeordneten Alter und seiner nicht mehr intakten Gesundheit, wodurch ihm die volle Kraft fehle, seiner hohen Aufgabe als Vertreter eines wichtigen Wahlkreises zu entsprechen. Bezüglich der Militär-Vorlage sei er immer der Ansicht gewesen, daß dieselbe in ihrem ganzen Umfange unausführbar bzw. Ausfall auf Annahme nicht vorhanden sei. Er halte es aber für möglich, einen Ausgleich zu finden, auf der Mittellinie der Einführung der zweijährigen Dienstzeit unter Verbesserung der Organisation und ausgleichender Verstärkung der Armee, bei nothwendiger Erleichterung für die älteren Jahrgänge der Landwehr. Ein solcher Ausgleich würde die Ehenbürtigkeit unserer Wehrkraft gegenüber dem Feinde sichern und einen Conflict ausschließen.

Frankreich.

H Paris, 21. März. Die politische Welt hält den Sturz des Cabinets Ribot für bevorstehend und allgemein wird angenommen, Gonstans werde die Neuwahlen vornehmen lassen. — Nach der Deutschen Schulztg. ist an allen Orten Frankreichs eine Petition zur Unterschrift aufgelegt, welche sich gegen die seit 12 Jahren in Frankreich erlassenen Schulgesetze wendet, wonach es verboten ist, daß man sich in der Schule mit Religion beschäftigt. „Man erkennt allmählich den Baum an seinen Früchten“, so heißt es in der Begründung der Petition; denn die religionslosen Schulen sind Ursache der Verwilderung der Jugend und der Zunahme von Verbrechen, welche von Leuten im jugendlichen Alter und sogar von Kindern begangen werden. Während vor Erlass der Schulgesetze im Jahre 1883 jährlich 26,000 Verbrechen gezählt wurden, die von jungen Leuten unter 20 Jahren begangen waren, zählt man heute deren 50,000, also beinahe die doppelte Zahl. Bekannt ist die Thatfache, welche der Anarchist Ravachol vor seinem Tode ausgesprochen: „Wenn ich an Gott geglaubt hätte, würde ich nicht gethan haben, was ich that!“ Eine direkte Anklage gegen das Schulgesetz erhebt der jugendliche Mörder David von Nantes, indem er sagt: „Es war mein Unglück, daß man mir in der Schule niemals von Religion sprach.“ Den Männern, welche das Land mit dem schönen Schulgesetze beglückt haben, wird vorgeworfen, daß sie jüdische Bourgeois und Freimaurer seien, welche es für nothwendig hielten, das Volk zu verderben, um es beherrschen und ausbeuten zu können. Die Unterzeichner verlangen deshalb, daß man die Schulgesetze ändere und die Kinder, deren Eltern es wünschen, in der Religion unterrichte.

Italien.

Rom, 19. März. Jetzt verlautet bestimmt, der Kaiser von Oesterreich werde durch einen Adjutanten bei den Festlichkeiten, welche zur silbernen Hochzeit des italienischen Königspaares veranstaltet werden, vertreten sein.

Skandinavien.

N Christiania, 18. März. Die politische Krisis ist in ihr akutes Stadium getreten. Seit mehreren Tagen schon erörterte der Storting neuerdings die Frage der Autonomie Norwegens

Aus Irrung genesen.

Ergählung von Frances Burnett.
Autorisierte deutsche Bearbeitung.
(Fortsetzung.)

75) „Andere würden mich vielleicht bedauern,“ sprach er zu sich selbst; aber sie wird kein Mitleid mit mir haben.“
Die Wahrheit zu sagen, er zog schon jetzt gewissemaßen pathetisch die Möglichkeit in Erwägung, daß in nicht ferner Zukunft ihre beiderseitigen Wege sich trennen könnten. Eine schreckliche Verantwortlichkeit wogte ihm auf dem Schilde. Das Privatvermögen seiner Tochter hatte er nicht antauchen können; selbst wenn das Schlimmste kam, verfügte sie immer noch über hinreichende, selbst reichliche Mittel. Er fühlte, wie er sich sagte, mit Wenigem leben, und ein Mann, dem geistige Hilfsmittel zu Gebote ständen, brauche nicht zu verzagen. Er glaubte immer noch mehr oder weniger an seine geistigen Hilfsmittel.
Einige Tage nach Murdoch's Abreise erschien in Broxton, auf einer Inspektionsreise begriffen, ein Würdenträger von großer Bedeutung — ein National-Deputirter, ein Mitglied des Parlaments. Mehr als alles andere lag ihm das Schicksal der Fabrikdrücke am Herzen. Er hatte den Generaldirektor der Exe erwiesen, ihre Grundzüge und die Gründe, mit welchen sie dieselben verteidigten, einer eingehenden Prüfung zu unterziehen; er hatte mit den Sirken verhandelt und mit den Meistern und Fabrikherren Versammlungen abgehalten. Er hatte von Danforth und von der außerordentlichen Festigkeit, mit welcher derselbe dem Ausdruck des Striktes und seinen Folgen getrozt hatte, gehört und war begierig, den Mann persönlich kennen zu lernen.
Er kam als Gast eines reichen Gutsbesizers der Grafschaft, der Danforth und seinen Entschluß mit überflüssiger Bewunderung betrachtete, wurde natürlich alsbald zur Fabrik geführt, und dem Wesiger derselben vorgestellt. Danforth begegnete ihm mit geringem Entzusehismus; er zeigte ihm die Fabrik und ihre Einrichtungen, beobachtete aber eine fast hartnäckige Schweigensart. Selbst für die von Jenem ausgesprochene Versicherung, er habe Wunder gethan, hatte er kaum ein Wort des Dankes.
Den Schluß des Besuchs bildete ein großartiges, von dem Wirth des großen Mannes veranstaltetes

Diner. Danforth und das ehrwürdige Parlamentsmitglied waren die Hauptpersonen des Festes, und an Neben, die sich in Beglückwünschungen und selbst in Lobeshebungen ergingen, fehlte es nicht.

„Ich kann nicht hingehen,“ rief Jfrench im klaglichen Ton, als Danforth ihn in seinem Bureau in der Bank aufsuchte und ihm die Neugierde überbrachte. Er wurde ganz bleich und sank auf seinen Stuhl zurück. „Das ist zu viel, das können Sie nicht von mir verlangen. Ich — nein — dazu fühle ich mich nicht stark genug.“

Er fühlte sich kaum noch anders denn als einen todtten Mann, als Danforth nach diesen seinen Worten sich umwandte, und das Gesicht sich schwarz vor Wuth und mit kampfbahnt sich ballenden Fäusten auf ihn zu schritt.

„Sole sie der Fenster!“ riefte er durch die Bäume. „Sie haben's angedreht! Sie! Und Sie sollen dafür büßen, so lange ich noch hier bin und dafür sorgen kann!“

Mr. Saint Meran befand sich unter den Gästen und auch Rachel Jfrench, deren wundervolle Schönheit alsbald des Würdenträgers Auge auf sich lenkte. Nach Jahren erinnerte er sich ihrer und sprach von ihr mit Entzuden. Ihr war er ein wenig Blick zu, als er sich nach dem Diner erhob, um seine Rede zu halten, und fast ward er ein wenig verwirrt, als seine Augen den übrigen Begegneten. Aber er war sehr bereit. Der Wesiger von Danforth's Eisenwerk und dieses selbst, das war der Text seiner begeisterten Rede. Danforth's geistige Fähigkeiten, seine Willensstärke, sein riefenhafter Unternehmungsgest, seine schnelle Entschlossenheit und Kühnheit im Augenblick, als Alles aus dem Spiele stand, das war in der That ein würdiger Gegenstand für die Begeisterung eines Redners.

Danforth hörte über den Tisch gebeugt der Rede zu. Er spielte mit seinem Weinglas, das er fortwährend in seinen Fingern drehte, ohne doch einen Tropfen seines rubinrothen Inhalts zu verschütten. Bisweilen blickte er mit einem Lächeln, das Niemand so recht verstand, zu dem Redner auf, meist aber ruhten seine Blicke unverwandt auf seinem Knie.

Nachdem endlich der Redner geendet und mit einem schnellen Blick auf Rachel Jfrench sich niedergelassen hatte, herrschte einige Sekunden lang Schweigen. Jeder fühlte, daß eine Erwiderung nothwendig war. Danforth drehte, ohne aufzuheben, noch einige Male sein Glas, dann, als eben die Pause beängstigt zu werden

anfang, warf er einen Blick nach der anderen Seite des Tisches, wo Jfrench ihm gegenüber saß.

„Ich verstehe mich selbst nicht auf's Redenhalten,“ sagte er. „Aber mein Affocir, der versteht es, der wird für mich sagen, was zu sagen ist.“

Dabei nickte er Jfrench zu; aber dieser, der schon während des ganzen Verlaufs der Festlichkeit bleich und zerstreut ausgesehen hatte, wurde jetzt bleicher denn je. Er zögerte, blickte verlegen um sich, auf die gespannt wartenden Gäste und auf Danforth, der ihm wieder zunickte; endlich erhob er sich.

Die Zurückhaltung und Verlegenheit, die Mr. Jfrench heute zeigte, war in der That etwas Ungewöhnliches. Er begann seine Rede stotternd und wie verlegen um die gewöhnlichsten Ausdrücke; jedes Wort kostete ihn fichtliche Anstrengung, mehrmals stockte er geradezu, und als er die Erfolge und Triumphe berührte, die „Danforth's Eisenwerk“ trotz aller Schwierigkeiten der Lage zu verzeichnen habe, bewegte sich seine durchaus schwingende Rede in so auffallend gleichgültigen und nichtslagenden Ausdrücken, daß die Anwesenden erhaunte Blicke zu wechseln begannen; unmittelbar darauf brach er, da alle Versuche, seine Fassung zu behaupten, erfolglos waren, mitten in seiner Rede ab und bat die Gesellschaft um Entschuldigung, wenn er sich niederlegte.

„Ich bin angegriffen,“ sagte er; „ich befinde mich schon — schon — schon seit längerer Zeit nicht recht wohl. Ich muß Sie und — und meinen Affocir schon um Nachsicht bitten, wenn ich heute nicht im Stande bin, zu sagen, was ich wohl sagen möchte.“

Unter allseitigen Rundblicken des Bedauerns setzte er sich nieder. Der Grund, den er vorgeschütt, entschuldigte, so meinte man, vollkommen sein ungewöhnliches Wesen. Das Parlamentsmitglied selbst näherte sich ihm nach Aufhebung der Tafel, sprach ihm sein Bedauern aus und fand es ganz natürlich, daß eine so forgerlechte geistige Anstrengung das Nervensystem schließlich angreifen und eine physische Ermattung schließlich zur Folge haben müsse.

„Sie müssen sich sorgsam in Acht nehmen, lieber Herr,“ fügte er hinzu. „Ihre Firma — nein, das Land — kann ein solches Element, wie Sie, in solcher Krisis nicht entbehren.“

Am folgenden Morgen verließ der Herr Broxton. Auf dem Wege nach dem Bahnhof fühlte er sich gebunden, Danforth noch einen letzten Besuch in der Fabrik abzustatten.

„Ich beglückwünsche Sie,“ sagte er, ihm die Hand

schüttelnd, mit vieler Wärme. „Ich beglückwünsche England wegen Ihrer Entschlossenheit und Ihres unbeglückwünschten Muthes und wegen der wunderbaren Erfolge die Sie errungen haben.“

Ueber Murdoch wurde während seiner Abwesenheit mancherlei gesprochen; die Geschichte von dem nächtlichen Ueberfall und von Danforth's unerwartetem Eingreifen war bald in Aller Munde. Mr. Reddy und seine Genossen hatten sich inzwischen ohne Aufenthalt vom Schauplatz ihrer Thaten entfernt. Großes Interesse erregte vor Allem die endliche Vollendung des Rebells, das man bisher halb gleichgültig, halb verächtlich als etwas betrachtet hatte, bei dem wohl nichts Großes herauskommen werde. Die Thatfache, daß nun doch, etwas daraus geworden war, erweckte unter der Arbeiterbevölkerung, die sich auf solche Weise getäuscht sah, wie natürlich, übertriebene Vorstellungen: eine Million per annum, das war das geringste, was Murdoch dabei verdienen mußte.

Der junge Mensch wird sich künftig in Gold wälzen können,“ hieß es allgemein. „Danforth wird sich dagegen vertrieben müssen. Am Ende kommt er gar zurück und macht ihm mit einer neuen Fabrik Konkurrenz. Und dabei ist er erst vor ein paar Jahren hergekommen und war nichts weiter als ein gewöhnlicher Arbeiter.“

Murdoch's Mutter und Christiane erfuhren nur aus den umlaufenden Gerüchten von dem nächtlichen Ueberfall. Briefe erhielten sie nicht.

„Ich werde nicht schreiben,“ hatte Murdoch vor seiner Abreise gesagt. „Ich möchte durch meine Briefe nicht Hoffnungen in Euch erwecken, die sich nachher vielleicht als eitel herausstellen. Ihr werdet also nichts von mir hören, bis ich zurückkomme und Euch mit eigenem Munde sagen kann, ob meine Arbeit erfolgreich oder vergebens gewesen ist.“

In diesen Tagen des Wartens bewachte Christiane ihre Stärke. Sie glaubte an Murdoch's Erfolg und sie wollte sich durch nichts diesen Glauben nehmen lassen; sie hielt daran fest trotz des schmerzlichen Zweifels, den sie häufig auf den Jagen der älteren Frau lesen konnte:

„Ich habe es schon einmal durchgemacht.“ — Ausgesprochen hätte sie diese Worte niemals, aber Christiane las sie auf ihren Jagen, in ihren Augen, — und dennoch glaubte sie.

(Fortf. folgt.)

Todes-Anzeige.
Gestern Abend um 7 Uhr entschlief sanft und gottgegeben, gestärkt durch den Empfang der h. Sterbesakramente, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager u. Neffe, der Postschaffner, Herr
Bernard Kessel
zu Landerath,
in Folge eines langwierigen Halsleidens im Alter von 30 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Landerath, Neuss, Grefrath, Loeveling und Holzheim, den 21. März 1898.

Stockfische u. Cistlinge
pr. Pfd., trocken, 35 Pf., gewäss. 18 Pf.
Herrn. Ronheim, Neuss, Markt 36.

Volkverein für das kath. Deutschland.
Am Palmsonntag, den 26. März, Nachmittags 4 Uhr findet zu
Butzheim
im Saale des „Hotel zur Post“ (Nicht) eine
Katholiken-Versammlung
statt, zu welcher die
Katholiken der Gilsbach
ergebenst einladen
Herrn. Ronheim, Neuss, Markt 36.

Städtische Handwerker-Fortbildungsschule.
Zu der am Donnerstag den 23. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr, in der Rheinthorschule stattfindenden
Schlussfeier der Handwerker-Fortbildungsschule
lade ich die Väter und Meister der Lehrlinge sowie alle Freunde des Handwerks ergebenst ein.
Der Dirigent:
Junker, Oberpfarrer.

IX. große allgemeine Geflügel-Ausstellung
des Geflügel- und Thierschutz-Vereins **Fauna**
zu Neuss a. Rh.
verbunden mit Prämierung und Verloosung,
am 25., 26. und 27. März cr. im großen Saale des Hotel Berghaus in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes.
Prämierung 25. März, Morgens 10 Uhr. Nach derselben Eröffnung der Ausstellung durch den Ehrenpräsidenten, den Königl. Landrath Herrn Dr. Freiherrn von Schorlemer.
♦♦♦♦♦ Entree à Person 50 Pfg., Kinder 25 Pfg. ♦♦♦♦♦
Vereins-Mitglieder nebst Frau und Kinder haben freien Zutritt.

2. Ziehung der 3. Klasse 188. Kgl. Preuss. Lotterie.
Nur die Gewinne über 155 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

21. März 1898, vormittags.

98 277 313 37 [200] 457 605 788 897 98 99 1094 32 116 [200] 25 65 216	50 87 381 414 696 75 708 820 85 86 [200] 2059 85 117 225 85 315 [200] 439 45	[200] 540 674 98 750 55 82 951 3033 141 54 295 438 515 37 60 890 4009 101	47 90 396 [200] 34 70 558 666 721 29 76 807 5129 855 408 18 90 44 585 625 61	981 6383 427 43 53 562 99 602 817 973 7155 257 333 427 556 606 37 749 82	988 8050 158 394 442 574 632 953 56 [200] 9016 96 113 41 425 84 601 718	69 832	110147 73 [200] 239 333 42 920 639 11014 136 277 308 47 465 839 936	12259 64 448 556 628 750 680 71 954 41 13058 65 96 157 916 14025 97 149	[200] 66 97 202 6 445 46 48 569 86 94 702 839 981 15035 66 89 203 48 354 69	418 75 500 722 [200] 63 836 939 [200] 57 62 19014 28 32 328 339 41 45	464 53 538 637 811 911 40 92 17038 43 47 195 222 93 406 90 79 530 731	97 844 66 980 12926 407 68 612 761 69 19006 211 71 89 505 15 67 679 741	88 834	20167 363 399 431 87 68 [200] 594 676 728 840 21259 416 565 654 717	[200] 829 84 43 66 968 73 22019 141 45 63 235 314 66 501 72 679 870 972 81	22327 82 [200] 350 611 717 872 98 804 24169 87 221 60 460 73 535 51 648	709 883 25001 219 [200] 67 515 505 31 625 97 702 66 91 846 938 24025 117	208 334 76 91 406 58 555 639 27385 472 95 848 70 936 43 92 24056 257 40	68 335 88 411 604 65 714 833 37 [200] 967 24048 62 64 281 304 429 64 507 16	697 780 987	30069 324 500 647 61 91400 663 803 4 33 32022 45 56 73 [200] 88	113 87 383 67 83 97 225 723 891 911 33018 57 120 223 371 635 722 76 891 93	34041 115 240 66 90 356 554 659 91 735 837 381 35185 85 239 381 [200]	440 94 552 74 638 715 92 30173 252 865 444 543 50 75 630 843 932 37123	53 484 552 [200] 690 95 703 844 56 912 38036 46 108 79 572 95 750 69	[200] 888 38008 39 192 221 95 329 399 486 501 87 605 763 878 927 [200]	40029 130 334 406 44 540 672 788 95 836 71 975 82 41006 [200] 100 22 98	341 95 567 94 [200] 602 49 120 43002 308 415 28 35 922 609 773 43094 150	358 98 419 573 625 40 60 738 815 32 44206 30 57 337 [200] 75 421 500 686 888	45114 97 906 325 71 84 422 32 48 68 512 67 855 983 46029 65 281 83 342 [200]	64 91 406 44 558 681 722 45 838 47173 700 800 [200] 13 56 81 48026 110 75	341 651 780 925 592 62 49074 307 323 93 443 692 90 842 933	50028 33 42 921 923 752 [200] 860 825 51030 131 282 696 52210	[200] 57 68 [200] 349 437 636 54 740 81 [1500] 862 941 82 51035 24 221	395 440 61 516 53 76 644 54057 98 391 644 728 982 55219 322 449 51 559	66 656 87 96 731 846 71 89 50142 67 288 92 483 96 503 627 746 64 871 89	87010 54 159 240 569 698 838 944 59081 96 322 43 420 29 79 899 [2000]	59025 102 45 556 751 516 41 90 939	00014 98 154 239 31 433 76 540 614 629 79 805 96 197 77 939 61079	332 409 71 666 766 89 966 67 62082 226 51 491 501 88 [200] 643 859 63045	257 290 461 626 98 750 978 [200] 64038 110 244 75 400 13 599 697 727 17 853	917 65021 47 241 962 87 519 67 667 736 91 [200] 846 65 841 [200] 71 60102 375	846 352 67011 280 376 401 516 48 81 625 793 817 43 58 81 969 78 69050 391	59 635 60070 341 371 518 623 713 920	70176 206 385 400 29 734 866 392 45 71353 476 593 672 863 916 72165	285 329 440 61 511 49 642 [200] 805 27 52 74 916 49 [200] 73040 45 51 67 198	241 45 341 61 473 536 645 725 [200] 978 74108 235 405 43 95 507 97 772 929	57148 82 99 91 346 529 75 88 607 751 88 679 901 12 68 74036 304 353 403	56 [200] 529 80 658 935 424 42 922 62 77189 295 429 223 601 464 700 28 58	940 78028 240 47 480 580 718 63 79 851 90 79013 243 568 87 631	80032 145 283 525 39 700 35 823 81399 319 431 79 [200] 502 70976 919 29 49	82241 406 74 561 608 51 87 720 853 85 930 83011 44 140 211 16 68 326 506	679 738 86 809 71 920 39 46 84059 [200] 191 325 307 439 522 67 99 601 25 33	39 45 755 95 835 [200] 85235 83 349 596 632 925 86009 293 339 429 722 78	87040 64 84 122 53 [200] 85011 102 222 321 426 541 464 700 28 58	67 887 958 60 [200] 80132 307 57 81 276 368 83 89 474 804 78 66 75 87	90032 200 35 56 350 87 477 507 50 95 655 76 90 713 908 91006 113 461
---	--	---	--	--	---	--------	---	---	---	---	---	---	--------	---	--	---	--	---	---	-------------	---	--	---	--	--	--	---	--	--	--	---	--	---	--	--	---	---	------------------------------------	---	--	---	---	---	--------------------------------------	---	--	--	---	---	--	--	--	---	--	--	---	--

2. Ziehung der 3. Klasse 188. Kgl. Preuss. Lotterie.
Nur die Gewinne über 155 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

21. März 1898, nachmittags.

555 628 74 857 913 92001 35 354 71 400 2 54 89 603 46 74 702 854 80 87	98088 113 427 70 563 64 618 729 85 94176 521 751 810 36 95185 306 18 84	483 559 76 [200] 886 944 90400 128 83 227 357 70 754 968 86 97237 88 419	559 600 [200] 87 51 780 805 55 910 16 83 98081 78 110 214 308 53 82 418 63	70 371 647 775 923 32 63 90250 562 87 624 83 703 893 201	100080 413 539 720 78 101093 37 62 179 210 43 335 69 [200] 457 23 82	565 767 812 909 42 102086 151 295 324 42 438 46 774 900 109045 186 91 99	379 554 84 702 38 889 104060 81 147 443 510 40 42 605 14 711 42 70 967	105045 277 38 305 59 442 [200] 63 77 502 45 656 64 891 937 [200] 45 51 69	100029 140 284 327 45 26 767 929 107058 84 99 123 88 204 30 84 569	836 66 100064 241 424 28 818 [200] 704 [200] 49 28 85 833 82 93 97 100029	303 557 670 844	110033 145 634 84 89 773 951 89 111099 144 64 [200] 269 51 90 452 770	815 37 983 112006 111 411 536 56 776 [200] 82 113325 39 320 546 804 28	774 [200] 906 21 25 96 114153 260 99 382 90 419 561 617 21 34 51 748 834 72	115001 29 37 241 553 39 620 870 965 110041 121 302 25 40 79 322 72	419 24 581 661 66 91 715 883 117078 213 67 335 [200] 819 965 118004 106	62 313 74 83 524 98 691 808 905 29 110067 231 37 422 67 544 732 810 65	120121 93 281 315 43 467 543 55 633 70 833 916 29 121302 61 488 607	925 122067 105 86 430 683 774 905 87 123069 88 224 394 441 92 536 89 779	259 124132 322 525 772 89 125083 165 221 336 701 [200] 89 94 814 35 42 84	126 67 228 66 730 426 548 57 63 882 125039 141 215 372 99 [200] 420 48 [200]	156 87 [200] 631 51 708 897 136032 166 81 223 50 422 61 882 127629 171 248	63 883 72 901 63 138094 99 244 79 93 447 515 737 139294 43 383 637	140153 [200] 91 220 88 340 480 508 22 77 667 855 71 83 958 68 141133	259 87 [200] 95 474 586 99 685 728 961 63 142051 [200] 97 512 83 492 598	622 45 53 821 78 966 143099 162 322 471 561 611 844 78 144108 202 88 83	521 707 10 729 925 153031 130 42 [200] 230 399 410 89 550 85 715 31 45 67 78	115087 157 93 385 422 585 [200] 645 95 726 78 808 150808 95 137 45 223 854	441 59 515 59 604 6 97 747 [200] 872 157143 278 353 66 438 509 49 [200]	63 [200] 647 783 994 158038 143 64 249 416 30 53 69 92 510 [200] 44 [200]	64 719 809 96 [200] 150280 313 452 581 647 775 810 66 970 [200] 40 97	100166 74 378 [200] 780 854 71 80 [200] 936 73 101054 290 316 409 49	89 519 607 729 [200] 140216 328 61 629 67 97 506 718 916 26 51 63 69	163023 99 182 278 315 49 96 844 528 649 783 164138 40 283 92 91 160077	[200] 669 704 13 24 81 993 159290 488 668 757 805 32 71 160077 15	130 306 94 453 605 717 922 44 70 167369 401 30 32 648 788 819 44 73	912 35 169300 77 [200] 548 69 73 652 82 99 709 93 854 [200] 89 160088 163	346 461 502 84 750	170176 29 230 318 454 548 646 874 903 171098 169 253 89 308 45 61 68	433 75 774 874 943 172027 99 458 74 561 687 716 29 173035 53 214 79	413 15 28 502 77 601 848 174014 390 381 529 64 677 834 865 175099 176 387	407 70 543 [200] 66 632 883 176006 35 156 68 496 978 88 177016 318 86	88 412 708 916 176006 359 611 [200] 85 725 37 870 84 179011 42 298 309	516 38 34 93 67 98 735 920 30 56 924 45	180045 61 281 486 507 674 [200] 776 79 843 44 80 917 98 181038	87 132 57 248 331 91 563 652 786 827 89 182079 320 353 361 425 540 57 59	703 819 39 925 34 72 183222 35 308 [200] 70 96 496 578 682 912 184078	87 220 48 310 504 40 46 58 710 872 185076 412 51 73 895 975 96 186014	70 323 471 530 86 95 187144 211 321 627 810 38 77 973 188122 213 344	483 407 696 189033 [200] 14 149 237 51 59 60 333 406 29 34 53 68 521 59	83 707 802
--	---	--	--	--	--	--	--	---	--	---	-----------------	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--	--	--	--	--	---	--	--	---	---	---	--	--	--	---	---	---	--------------------	--	---	---	---	--	---	--	--	---	---	--	---	------------

2. Ziehung der 3. Klasse 188. Kgl. Preuss. Lotterie.
Nur die Gewinne über 155 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

21. März 1898, nachmittags.

61 149 237 393 421 80 535 607 8 55 740 390 1162 208 29 [200] 330 408 18	54 881 512 19 69 82 2212 347 529 600 30 701 833 8004 148 100 34 338 92	118 628 [200] 41 94 835 58 64 4255 485 644 709 928 30 85 [200] 5084 122 439	99 612 91 737 817 45 96 905 [200] 95 6311 54 547 757 60 821 86 914 48 98	[200] 7158 306 70 413 593 697 842 57 8022 25 41 56 139 240 [200] 50 323 405	588 624 73 16 832 96 [200] 965 9019 66 146 87 98 222 50 61 638 [200] 715 835	10004 165 [200] 93 315 483 522 [200] 705 77 [200] 854 11190 242 437 75	736 914 19 47 12015 137 271 365 97 519 37 603 11 30 50 791 959 84 13548	600 733 45 995 69 14064 430 649 68 730 58 73 15003 14 [200] 40 26 279 600	1 37 890 984 10077 133 74 289 550 683 719 87 55 88 996 17028 76 93	218 85 94 447 817 33 35 910 18130 84 92 743 814 21 43 19025 [200] 295 588	487 654 683	20050 338 53 519 639 77 797 21533 760 68 80 98 22157 253 497 874	906 30 22065 [200] 223 966 628 733 882 94 50 77 24007 243 385	478 806 74 85 706 24 845 69 34 25051 [200] 146 204 57 95 356 76 404 35 666	70 737 947 88 20183 245 404 7 36 565 90 630 714 63 836 958 27002 18 51	170 77 921 16 83 520 92 755 929 28116 279 436 86 822 55 62 954 29010	333 208 88 411 512 74 914 98	38367 401 22 37 503 36 772 815 81033 208 36 405 50 656 58 806 92 33041	72 339 410 66 79 [200] 650 718 802 965 33256 322 69 430 39 514 90 992	84016 151 66 306 407 43 90 714 53 76 79 816 94 35060 60 280 738 831 41	80017 39 34 125 202 24 37 307 801 38 607 743 870 72 73 936 65 77 37011 191	460 65 647 850 38068 298 608 887 921 29 67 [200] 39043 133 46 237 [200] 345	54 710 30 835 61 992	40114 251 334 39 499 601 79 801 23 40 46 63 41046 51 210 344 425 516 47	790 42010 330 600 15 50 861 905 26 84 43022 77 86 180 244 390 [200] 511 78 83	626 588 44017 107 318 65 485 654 700 978 46018 82 149 65 876 602 45 92	988 9 51 70 46064 67 70 233 98 [200] 310 30 664 833 78 992 47100 21 54	429 89 330 41 447 569 35 616 36 817 36 920 31 45277 300 15 497 699 49004 18	444 551 95 708 833 60 79 63 98	50143 204 91 306 33 691 [200] 612 761 91 836 958 51341 65 95 500 96 617	84 755 52022 110 211 229 37 363 496 601 28 81 789 811 53164 243 302 76	514 815 900 54018 133 274 392 61 518 57 609 813 924 87 55019 43 104 243	387 579 926 50239 55 [200] 66 762 815 57098 118 32 250 99 370 424 71 96	588 805 60 228 53 63 58075 112 215 63 65 98 588 502 87 674 762 [200] 58007	128 300 42 55 508 443 79 543 55 692 70 815 94 963	60036 57 145 390 377 973 61692 108 881 96 485 539 601 36 62 880 99 62183	349 50 97 421 689 711 813 25 61 77 942 67 63082 125 96 438 39 500 725 845 975	64130 302 30 91 333 428 36 95 601 730 871 81 956 65100 11 49 78 94 205 22 99	463 76 589 653 75 733 800 81 60000 199 380 96 481 509 30 582 54 89 899 978 96	67074 174 223 391 446 72 632 774 84 835 974 68089 117 35 703 39 870 923 53	[200] 69107 10 60 339 79 84 428 85 502 65 698 78 801 28 84 359	70045 28 111 288 409 681 714 98 881 90 985 77017 79 [200] 155 92 345 414	45 87 530 31 47 71 736 95 72029 223 46 336 51 485 573 789 840 984	73189 440 524 59 604 51 832 90 74069 121 386 475 567 345 99 75116 227 342	48 417 [200] 83 521 37 619 20 66 709 70167 240 60 73 421 565 617 787 806	906 65 77196 483 609 800 [200] 23 24 27 79 390 78031 298 326 63 [200] 25	454 520 34 618 73 678 786 813 74 623 716 809 926 81008 140 292 335 82 81	413 46 503 35 672 83019 432 505 59 707 44 83018 31 22 228 305 42 76 564 92	703 5 986 84001 158 87 228 323 85 410 60 6
---	--	---	--	---	--	--	---	---	--	---	-------------	--	---	--	--	--	------------------------------	--	---	--	--	---	----------------------	---	---	--	--	---	--------------------------------	---	--	---	---	--	---	--	---	--	---	--	--	--	---	---	--	--	--	--	--